

oder „Frieda Klapperschlange, Stenotypistin“; und zweitens ist laut Verfassung „unverzüglich“ auch das Votum des Reichstags einzuholen.

Mit einem Wort: Viel Lärm um nichts. Da aber namentlich die Unabhängigen die Gottähnlichkeit des Präsidenten scheckt, verlängern sie die Debatte bei jedem Paragraphen. Sie tun es ebenso bei der Besprechung der Artikel über den Reichsrat und die Gesetzgebung. Als nun ein Antrag „Frau Agnes und Genossen“ — Frau Lore Agnes selbst erhebt sich gar nicht mehr dafür — nach dem andern abgelehnt wird, weil nur die Unabhängigen allein emporrauschen, bezweifelt schließlich Abgeordneter Cohn die Beschlussfähigkeit des Hauses. Ausgezählt wird gar nicht erst. Es sitzt nur noch ein kleines Häuflein da. Die Sitzung muß also abgebrochen werden. „Geh'n ma halt ham!“ sagt der in seiner Nationaltracht dafsitzende bayerische Bauernbündler Eisenberger und klirrt mit seinem ganzen Gehänge von Talern an der Uhrkette melodisch hinaus wie morgens seine Röhre.

Vor halbleeren Bänken

Weimar, 7. Juli

Die Verfassung kommt uns nicht allzu billig. Wir erhalten 173 funkelnagelneue schöne Paragraphen auf Papier, und die Entente erpreßt 182 Milliarden Mark von uns in Gold oder anderen Barwerten. Die Zahl der Republiken in Deutschland wird größer als die Zahl der Reichswehrbrigaden sein. Die anfängliche Freude unserer Gesetzmacher an den souveränen Verfassungsartikeln in einem machtlosen und zerrütteten Staate scheint nun schon erheblich gesunken zu sein, denn es ist nur noch mit Mühe ein beschlußfähiges Haus beisammen-